

## Faktencheck: Trump übertreibt den Handelsdefizit mit China und Europa

Donald Trump äußert falsche Behauptungen über den Handel mit Europa und übertreibt das Handelsdefizit mit China. Ein Faktencheck klärt die ungenauen Aussagen zu Zöllen und Exporten.

In einem Gespräch mit Journalisten am Sonntag, während er auf Air Force One war, verteidigte Präsident **Donald Trump** seine neuen globalen Zölle und erneuerte dabei eine Reihe von falschen Behauptungen über Zölle und Handel. Wie bereits in der Vergangenheit stützte sich Trump auf übertriebene Angaben über das Handelsdefizit der USA mit China und sprach von einem Wert, der mehr als dreimal so hoch sei, als es tatsächlich der Fall ist. Außerdem wiederholte er seine häufige, falsche Behauptung, dass China die Zölle, die er während seiner ersten Amtszeit auf importierte chinesische Produkte erhob, tatsächlich bezahlt habe; diese Zahlungen wurden jedoch von US-Importeuren geleistet. Zudem äußerte er erneut, dass der europäische Kontinent „nichts“ aus den USA kaufe, was in der Realität nicht zutrifft: Die Europäische Union erwarb im Jahr 2024 Waren im Wert von etwa 649 Milliarden US-Dollar aus den USA.

### Das Handelsdefizit der USA mit China

Trump erklärte am Sonntag, dass die USA ein Handelsdefizit mit China von über 1 Billion US-Dollar hätten. Er bemerkte: „Wir haben ein enormes Defizitproblem mit China. Sie haben jedes Jahr einen Überschuss von mindestens einer Billion Dollar. Ich denke, es sind etwa 1.001 Billionen.“ Diese Zahlen sind jedoch

nicht korrekt. Offizielle Bundesstatistiken zeigen, dass das Handelsdefizit mit China im Jahr 2024 in Waren und Dienstleistungen etwa 263 Milliarden US-Dollar betrug. Selbst wenn man den Dienstleistungssektor ausschließt, liegt das Defizit im Warenhandel bei etwa 295 Milliarden US-Dollar. Die USA haben in der Vergangenheit nie ein Handelsdefizit von 1 Billion US-Dollar mit China erreicht. Das Defizit im Warenhandel allein erreichte 2018 unter Trump einen Rekordwert von etwa 418 Milliarden US-Dollar, fiel jedoch in den folgenden Jahren wieder unter 400 Milliarden US-Dollar.

## **Trumps Zölle auf China**

Trump wiederholte seine übliche Behauptung, dass China die Zölle bezahlt habe, die er während seiner ersten Amtszeit auf chinesische Importe erhob, und erklärte fälschlicherweise: „Ich habe während meiner vier Jahre Hunderte von Milliarden Dollar von China eingenommen.“ Tatsächlich sind es die US-Importeure, nicht ausländische Exporteure wie China, die die Zollgebühren an die US-Regierung zahlen. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass die Kosten für die Zölle aus Trumps erster Amtszeit überwiegend von den Amerikanern getragen wurden. Es ist leicht, spezielle Beispiele von Unternehmen zu finden, die die Kosten der Zölle an die US-Verbraucher weitergegeben haben.

## **Handel mit Europa**

Trump äußerte eine Reihe falscher Behauptungen über den Handel mit Europa, die größtenteils Wiederholungen früherer Kommentare waren. Er sagte am Sonntag: „Sie nehmen unsere Autos nicht. Sie nehmen unsere Lebensmittelprodukte nicht. Sie nehmen nichts. Und wir nehmen ihre Autos: Mercedes, Volkswagen, BMW. Sie nehmen keine Autos. Sie nehmen unsere landwirtschaftlichen Produkte nicht. Sie nehmen nichts.“ Doch dies ist alles andere als korrekt.

„Sie nehmen nichts“ ist weit von der Wahrheit entfernt.

Während die Europäische Union sicherlich einige Handelsbarrieren hat, die es US-Unternehmen erschweren, Produkte dorthin zu exportieren, zeigen offizielle Bundesstatistiken, dass die USA im Jahr 2024 Waren und Dienstleistungen im Wert von etwa 649 Milliarden US-Dollar in die Europäische Union exportierten. Auch die Behauptung, „sie nehmen unsere landwirtschaftlichen Produkte nicht“, ist falsch. Die EU hat zwar einige Handelshindernisse, die den Export US-amerikanischer Agrarprodukte erschweren, aber das US-Landwirtschaftsministerium berichtet, dass die EU im Jahr 2024 landwirtschaftliche Exporte im Wert von 12,8 Milliarden US-Dollar aus den USA erwarb und damit der viertgrößte Exportmarkt für US-Agrarprodukte hinter Mexiko, Kanada und China war.

Obwohl US-Automobilhersteller oft Schwierigkeiten haben, in Europa erfolgreich zu sein, übertreibt Trump, wenn er sagt: „Sie nehmen keine Autos.“ Laut einem Bericht des europäischen Automobilherstellerverbands wurden im Jahr 2024 **164.857 in den USA hergestellte Autos in die EU exportiert**, die zu aktuellen Wechselkursen einen Wert von etwa 8,4 Milliarden US-Dollar hatten. Einige dieser Fahrzeuge wurden von europäischen Automobilherstellern in US-Werken produziert.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**